

das ist, wenn man zu $1 + \frac{1}{n} + \frac{1}{n^2} + \dots + S$ die vierte Proportional-Großheit sucht; so findet man $1 + \frac{1}{n} + \dots + S$ die Größe des Capitals zu Ende des andern Jahres. Auf gleiche Art findet man aus der Analogie-

$$1 : 1 + \frac{1}{n} = 1 + \frac{1}{n} : 1 + \frac{1}{n} + \dots + S$$

für die Größe des Capitals S zu Ende des dritten

Jahres, die Größe $1 + \frac{1}{n} + \dots + S$. Wenn man den Exponenten der Dignitas der Größe $1 + \frac{1}{n}$ in der Expression der Größe des zugemommenen Capitals mit der Anzahl der Jahre vergleicht; so befindet man, daß der exponenten dignitatis derselben 1. fällt, wenn die Anzahl der Jahre 1. ist, durch welche das Capital S zugemommen; hingegen eben denselbe Exponens 2., wenn die Anzahl der Jahre 2.; 3., wenn die Anzahl der Jahre drei ist, und so fernher. Wenn dawinhach die Anzahl der Jahre, durch welche das Capital S gewachsen ist determinata n. ist; so wird alsdann der Exponens die Größe $1 + \frac{1}{n}$ auch n., und folglich die Größe des Capitals, das in der Zeit n. ans dem Capital S erwachsen, $1 + \frac{1}{n} + \dots + S$ seyn. Es gebe z. E.

1. Thaler jährlich $\frac{1}{20}$ eines Thalers interest; und man frage, um wie viel ein Capital von 2000. Thalern, in 3. Jahren per anatocismum gewachsen sey; so ist $\frac{1}{20} = \frac{1}{20}, n = 3, S = 2000.$

$$\text{folglich } 1 + \frac{1}{20} + \dots + S = 1 + \frac{1}{20} + \dots + 2000. = \\ \frac{21}{20} + \dots + 2000. = (\frac{21}{20})^3 2000. = \frac{221}{20} + 2000. = \frac{221}{20} + 2 = \frac{223}{20} = 23 \frac{1}{2} \text{ Thaler, oder das gesuchte Capital.}$$

Interest, siehe Interest-Rechnung.

Interfemineum, der Raum zwischen dem Hinterm und der Scham des dem Weibes-Bolz.

Interiano, (Georgio) scritt della vita de Zichiammati Circassi welches in Gio. Batt. Ramusio delle navigationi & Viaggi Tom. II. Benedig. 1583. befindlich.

Interiano, (Paolo) ein gelehrter Historicus von Genua im 16. Seculo, hatte sich in der Mathesi und Oratorie geübt, und schrieb Ristretto delle historie Genouese, Lucca 1551 in 4. Inuenzione del Corso del longitudine, col ristrutto della sphera, Benedig 1551. in 4. Olden Athen. Ligust.

Interim, heißt unterdessen, auf eine Zeittlang, auf eine Weile, mittlerweile: ad interim, heißt eben so viel.

Interim, wurde ein gewisses Formular einiger Glaubens-Artikel genannt, welches nach Lutheri Ende Carolus V. anno 1548. denen Protestanten aufdringen sollte. Es wurde ihm dieser Name deswegen gegeben, weil es nur auf eine Zeittlang, bis nemlich ein allgemeines Concilium die damals streitige Religions-Puncte würde entschieden haben, gelten sollte. Als nemlich der Kaiser den Schmalkaldischen Bund zerstremmt, und nun die Religions-Strungen getne wolle gehoben wissen, ward er auf dem Reichs-Zuge zu Regensburg schlüssig, die Sache etlichen

Commissionen zu übergeben. Weil aber diese sich nicht zusammen vereinigen konnen, wurde es ganz in geheime 3. Theologis aufgetragen, welche waren Julius Pflug, Bischoff zu Raumburg, Michael Selding, Titular-Bischoff von Sidon, und Suffraganeus von Maynz, und Joann Agricola, des Chur-Fürsten zu Brandenburg Hof-Prediger. Diese setzten mit gefahrner Hand eine Religions-Ordination, wie es in denen Reichs-Abschieden gewollt wird, auf, und versicherten dabei den Kaiser, daß solches Projekt nichts in sich habe, so der Catholischen Religion zu widerstehen, ausgenommen die 2. Puncte von der Priester-Ehe und dem Gebrauch des Kelches in dem Heil. Nachtwahl. Dieses Projekt schickte der Kaiser dem Papst zu, um dessen Approbation zu erhalten, womit ihm aber dieser nichts willhaben wollte, indem er sich besorgte, der Kaiser möchte sich zu einem Haupte der Kirche in Deutschland aufzuwerffen suchen, da er sich betrübte Religions-Sachen zu entscheiden. Hierauf ließ Carolus V. einige Redens-Artien darinnen entdern, und publicirte so denn das sogenannte Interim den 15. May anno 1548. auf dem Reichs-Zuge zu Augsburg, welches daher auch das Augspurgische Interim genannt ward. Es war Schief. Denkw. II. 3. p. 326. Allein dieser Vorschlag gefiel weder dem Papst noch denen Protestant, als rechte Hauffenweise dawider schrieben. Sonderlich stellte Fürst George von Anhalt ein weitläufiges Bedenken darüber aus, ließ eine Medaille prägen mit denen Worten: Plus odi conciliatores istos, quem apertos Religiosis Hostes. Und obgleich der Kaiser an Fürst Georgen scharfen Befehl wegen Aufnahme zuschickte, auch Julius Pflug dasselbe Philippo Melanchton anpreisen, so erklärte sich doch Fürst George so wohl, als Philippus Melanchton also: Das ihr eingetretener Kirchen-Staat keine Aenderung braucht, wthin man das Interim nicht annehmen könne. Beckmanns Histor. von Anhalt Th. VI. c. 8. p. 91. seqq. Der Papst hatte zwar vor, einige Prälaten zu dem Kaiser zu schicken, und dieses Interim corrigiren zu lassen; allein einige Cardinals und zu Bologna versammelte Bischöffe wiedereichen es ihm. Immittelk. protestirten die Katholischen Prediger dawider, zumal an denjenigen Orten, wo die Obrigkeit das Interim angenommen hatte, welches in vielen Rechts-Städten aus Furcht vor des Kaisers Drohungen geschwacht, also, daß in Schwaben und an dem Rhein, Strome 400. Prediger deshalb abgedankt wurden, woraus rachmahl die Interimistischen und Adiaphoristischen Controversien entstanden, indem einige davor hielten, man könne in etlichen Mittel-Dingen das Interim wohl annehmen, welches aber andere nicht verstanden wolten. Desgleichen wolte es auch der gefangene Chur-Fürst von Sachsen nicht annehmen. Es wiederelegte gleichfalls Robert Cenalis, Bischoff von Auranches, das Interim, wie auch die Ministeria der Städte Lübeck, Hamburg, Lüneburg, und ein berühmter Theologus der Facultät zu Paris in einem Buche, welches er Antidotum nennet. Anderer Seite aber versuchte auch Carolus V. mit denen Dattern, so es nicht